

## **Protokoll der 33. Mitgliederversammlung vipp Freitag, 11. Mai 2012, Universität Luzern**

**Dauer: 15.00 – 17.30 Uhr**

### **Anwesend sind 38 Mitglieder:**

Amstutz Sylvia, Aschwanden Edith, Berner-Hürbin Annie, Bleichenbacher Geiger Manuela, Brantschen Karin, Britschgi David, Bründler Markus, Casagrande Cristina, Christen Stefan, Doppmann Karin, Eder Otto, Eggenschwiler Ulla, Enz Ruth, Habermacher Marie-Theres, Hubacher Urs, Lichtsteiner Marianne, Mantz Patricia, Muff Gabrielle, Müller Willi, Oberholzer Niklaus, Oesch Manuela, Reichmuth Stefan, Rothenbühler Eva, Rumi Rosa, Schmidt Egon, Siegenthaler Reto, Sonderegger Peter, Stamm Josef, Talirova Denisa, Tordjmann Marianne, Weibel Helen, Wetli Dominic

Vorstand: Eder Franziska, Buchmann René, Fritsche Priska, Reinecke Margareta, Stucki Brigitte, Vogel Sonja

### **Entschuldigte:**

Bächinger Bernhard, Bachmann Bruno, Bollhalder Kurt, Bueren Jarchow Astrid, Burri Sarah-Noelle, Costan Jlona, Erni Katja, Felix Reinhard, Fontanive Hansheini, Fries Alexander, Geiger Christian, Geismar Raymond, Goedhart Madeleine, Grimaudo Tanja, Helfenstein Pia, Heller Irma, Jäggi-Ulrich Daniela, Kehl Dori, Kost René, Kupper Cilly, Lanz Caroline, Lätsch Marianne, Lieber Claudia, Lütolf Peter, Macek Margrit, Marty Josef, Müller Andrea, Oertli Esther, Oswald Jakob Edith, Rufer Ursula, Schaub Claudia, Scheufele Judith Dominique, Schmid Elisabeth, Simon Lienert Sarah-Noelle, Sommer Astrid, Spitz Michael, Stadelmann-Schultz Monika, Stalder Franz, Stamm Susanne, Steinke Lothar, Tschopp Bos Carmen, Unternährer Helen, von Büren Jarchow Astrid, von Däniken Hans-Jörg, von Holzen Ernesta, Widmer Sandra, Wolf Karin, Wyss Maja, Zimmermann Andrea, Zwimpfer Kurt

## **1. Begrüssung**

Um 15.05 beginnt die Präsidentin Franziska Eder die 33. MV des vipp und begrüsst die Anwesenden. Es haben sich erfreulicherweise fast 40 Personen für die MV angemeldet.

An dieser MV wird eine Statutenänderung vorgeschlagen, welche auch Fachhochschulabsolventinnen und -absolventen den ordentlichen Zugang zum vipp ermöglicht (gemäss PsyG). Aus diesem Grund wurde die Uni als Durchführungsort für die MV gewählt mit ihrer Lage zwischen den drei Fachhochschulen PHZ, HSLU Soziale Arbeit und Wirtschaft.

## **2. Wahl der Stimmzählenden**

Es wird Josef Stamm zum Stimmzähler gewählt. Im Raum sind 37 Stimmberechtigte anwesend.

### **3. Protokoll der 32. MV vom 16. Juni in Luzern**

Das Protokoll der 32. MV vom 16.06.2011 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

### **4. Berichte**

#### **Bericht der Präsidentin, Franziska Eder**

Die Präsidentin Franziska Eder verweist auf den zugestellten Bericht im Vorversand und verdankt noch einmal das grosse Engagement der mitwirkenden Mitglieder. Der Verband lebt von all denen, die mithelfen!

Der Bericht wird einstimmig angenommen.

#### **Bericht des FSP-Vorstandsmitglieds Peter Sonderegger "FSP wohin?"**

Peter Sonderegger ist seit knapp einem Jahr Mitglied des FSP-Vorstandes und berichtet anstelle der FSP-Delegierten über die aktuelle Situation bei der FSP.

Peter Sonderegger berichtet aus der Arbeit aus dem FSP-Vorstand und stellt anhand einiger Fotos die aktuellen Vorstandsmitglieder und die Geschäftsstellenleiterin Verena Schwander vor. Mit 6-8 halbtägigen Vorstandssitzungen und zwei Retraiten pro Jahr, häufigen Mails, Telefongesprächen und zu verarbeitenden Unterlagen ist die Arbeitsbelastung hoch, es werde aber in einem sehr guten, lustbetonten Arbeitsklima gut organisiert und konzentriert gearbeitet.

An der letzten FSP-Delegiertenversammlung im Juni 2011 wurde viel Misstrauen gegenüber dem Vorstand geäussert, es gab heftige und sehr persönliche Diskussionen unter den Delegierten, insbesondere zu den beiden wichtigen Themen „Aufnahme von FH-Absolventen“ (angenommen) und „Erhöhung der Mitgliederbeiträge“ (abgelehnt). Da die Erhöhung der Mitgliederbeiträge notwendig ist für das Weiterverfolgen wichtiger Projekte, wurde im letzten Jahr intensiv an der Argumentation gearbeitet. Es wird sich an der Delegiertenversammlung vom 23. Juni 2012 zeigen, ob die bessere Kommunikation gefruchtet hat. Wird die Erhöhung der Mitgliederbeiträge erneut abgelehnt, können keine neuen Projekte mehr realisiert werden wie z.B. das Vorhaben, die Psychotherapie in die Grundversicherung zu bringen, die Berufsfelder der PsychologInnen zu erweitern, die Weiterbildung zu verbessern etc. Peter Sonderegger betont, dass das Psychologieberufegesetz PsyG nicht das Ende der FSP-Arbeit ist, sondern erst der Anfang.

Der Bund wird angesichts der jüngsten Entwicklungen der immer wichtigere Partner, dem entsprechend professionell begegnet werden sollte.

Der vipp wird innerhalb der FSP als kleiner, aber innovativer Verband wahrgenommen, der mit einem gut funktionierenden Vorstand sehr gut organisiert ist.

Der Vortrag von Peter Sonderegger wird mit Applaus verdankt.

#### **Bericht der Kommission Weiterbildung, Karin Brantschen**

Die drei Veranstaltungen aus dem Weiterbildungszyklus 2011/12 sind abgeschlossen. Es hatte etwas weniger Anmeldungen als im Jahr davor.

- 01.09.11: Gunther Schmidt / Kompetenz-aktivierende Beratung für komplexe Situationen der heutigen Zeit
- 13.01.12: Hans-Werner Bierhoff / Narzissten im Vormarsch – Herausforderung für die Schule

- 23.03.12: Nicole Brugmann / Zürcher Ressourcen Modell. ZRM mit Kindern und Jugendlichen

Die frühere jährliche Zusatzveranstaltung „Good Practice Praxishalbtage“ wird neu überdacht.

Finanzen: per 31.5.2012 beträgt der Kontostand der Weiterbildung Fr. 32'376.-

Franziska dankt der Weiterbildungskommission für das tolle Engagement, an Veranstaltungen innerhalb der FSP wird Franziska immer wieder auf das gute Weiterbildungsprogramm des vipp angesprochen.

## **Bericht der Sektion Schulpsychologie Kanton Luzern (Sektion SPD LU), Brigitte Stucki**

Brigitte Stucki berichtet über folgende Aktivitäten der Sektion Schulpsychologie Kanton Luzern:

- Am 02.09.2011 erschien nach einem Interview mit Brigitte Stucki im Rigi-Anzeiger ein Artikel zum Thema „Kinder brauchen Halt - Wenn es in der Schule nicht rund läuft“.
- Die Redaktionsgruppe ‚Newsletter Schulpsychologie‘ arbeitet an der Erstausgabe (Inhalte, Adresssammlung, technische Lösungen).
- Im Rahmen des Projektes ‚Arbeitsplatz Schule‘ sollen alle Lehrpersonen um 1-2 Lohnklasse angehoben werden. Bisher waren die SchulpsychologInnen den Mittelschullehrpersonen gleichgestellt.

Eine Lohnumfrage in den Nachbarkantonen ergab, dass Luzern nicht abfällt.

In der Ämterkonferenz der Schuldienstleitungen wurde in Aussicht gestellt, dass die Schuldienstmitarbeitenden ebenfalls eine Lohnklassenerhöhung erfahren. Die Umsetzung wurde aber sistiert, weil das Budget 2012 vom Kantonsrat nicht angenommen wurde. In der Ämterkonferenz der Schulleitungen im Frühling wurde mitgeteilt, dass die Schuldienste vom Lohnklassenanstieg ausgenommen sind. Es erfolgte eine schriftliche Stellungnahme an den Regierungsrat. Im Antwortschreiben von Dr. Charles Vincent wurde eine Überprüfung der geltenden Funktionsbewertung in Zusammenarbeit mit der Dienststelle Personal angekündigt.

Als weiteres nahm Brigitte Stucki an den Strategiegruppensitzungen der Kant. Konferenz Schulpsychologie teil. Vernehmlassungen fanden dieses Jahr keine statt.

Der Bericht von Brigitte Stucki wird mit Beifall verdankt.

## **5. Finanzen**

### **Jahresrechnung 2011; Sonja Vogel**

Die **Kassierin** Sonja Vogel informiert über die Finanzen:

Das Eigenkapital des vipp beträgt per 31.12.2011 Fr. 31'395.12. Es kann ein Gewinn von Fr. 4'894.40 ausgewiesen werden.

Die Zahlungsmoral ist hoch bei den vipp-Mitgliedern. Es gibt eine geringe Anzahl Mitglieder, die seit Jahren nicht mehr bezahlt haben. Der Vorstand hat eine Mahngebühr beschlossen von Fr. 20.- nach der zweiten Zahlungserinnerung. Ein Mitglied, das auch bei der FSP nicht mehr auffindbar ist, wird vom Verband ausgeschlossen. Urs Hubacher regt an, sich Gedanken zu machen, wie man das Kapital gewinnbringend anlegen könnte.

## **Bericht der Revisorinnen, Ruth Enz**

Die Kontrolle der Rechnungsrevisorinnen Ruth Enz und Sylvia Amstutz hat keine Unstimmigkeiten ergeben. Sonja Vogel konnte zusätzliche Fragen souverän und zufriedenstellend beantworten. Die Rechnung wird der MV zur Annahme empfohlen und es wird darum gebeten, der Rechnungsführerin mit einem grossen Applaus die Decharge zu erteilen. Die anwesenden Mitglieder genehmigen mit Beifall die Jahresrechnung. Die beiden Revisorinnen bekommen für ihre Arbeit eine Flasche Prosecco, um ihre trockene Arbeit ein bisschen spritziger zu machen.

## **Budget 2012/2013, Sonja Vogel**

Im Budget 2012 sind etwas höhere Ausgaben vorgesehen als im vorangegangenen Jahr, insbesondere wird eine Erhöhung des vipp-IT-Budgets auf Fr. 1500.- beantragt für die ersten Schritte zur Modernisierung der Verbandshomepage. Nach Rücksprache mit Kurt Zwimpfer ist eine Aktualisierung der Homepage dringend notwendig, da gewisse Updates aufgrund der veralteten Technik nicht mehr möglich sind. Kurt Zwimpfer schlägt einen externen Fachmann vor, der die richtigen Massnahmen zu einem machbaren Aufwand erledigen kann.

Es taucht die Frage auf, was alles im Budgetposten Mitgliederversammlung enthalten ist: dazu gehören Raummiete, Apéro, Aufwände für das Rahmenprogramm (z.B. Führungen, Referate) und das Essen für anwesende Neumitglieder.

Das Budget wird einstimmig angenommen. Die Präsidentin regt noch einmal einen herzlichen Applaus an für die Arbeit von Sonja Vogel.

## **6. Antrag des Vorstandes zu neuen Mitgliederkategorien**

Die Präsidentin berichtet über die Gedanken, die sich der Vorstand über die Schaffung neue Mitgliederkategorie gemacht hat für langjährige und verdienstvolle vipp-Mitglieder. 2008 wurden die ersten Ehrenmitglieder gewählt. Da nicht alle verdienstvollen Mitglieder zu Ehrenmitgliedern gemacht werden können, wurden zwei neue Mitgliederkategorien entworfen:

### **Freimitglied:**

Freimitglied des vipp kann auf Gesuch hin werden, wer kumulativ folgende Punkte erfüllt: Aufgabe der beruflichen Tätigkeit; Vollendung des 62. Altersjahres, vipp-Mitgliedschaft seit mindestens 15 Jahren.

Freimitglieder sind keine FSP-Mitglieder mehr, da dort die Mitgliedschaft mit der Pensionierung erlischt.

Mitglieder, die vom Alter her als Freimitglieder in Frage kämen, werden jeweils Anfang Jahr vom Vorstand kontaktiert. Der vipp-Vorstand ist jedoch nicht informiert, wer beabsichtigt, seine Berufstätigkeit aufzugeben.

### **Pensionierte:**

Pensionierte (62. Altersjahr vollendet, berufliche Tätigkeit aufgegeben) können neu auch ausserordentliches Mitglied werden; in diesem Fall ist die Mitgliedschaft bei der FSP nicht mehr zwingend. Wer als ordentliches Mitglied im vipp bleiben will, muss nach der Pensionierung bei der FSP den halben Beitrag bezahlen.

Es entsteht eine lebhafte Diskussion, wann welcher Beitrag bei der FSP bzw. beim vipp bezahlt werden muss (Fragen von Markus Bründler und Ruth Enz), welche Leistungen die einzelnen Mitgliedschaftskategorien beinhalten (Frage von Josef Stamm) und was der Unterschied ist zwischen einem Ehrenmitglied und einem Freimitglied.

Zudem ist unklar, wie es in den neuen Mitgliederkategorien mit den Fachtiteln aussieht.

Ruth Enz schlägt vor, die Idee von Josef Stamm aufzunehmen, die Leistungen klar darzustellen und die Abstimmung an die nächste MV zu bringen.

Urs Hubacher schlägt vor, die Statutenänderung unter dem Vorbehalt anzunehmen, dass die Fachtitel weiterhin getragen werden dürfen.

Der Vorstand klärt die Frage zu den Fachtiteln und wird die Information auf der vipp-Homepage veröffentlichen.

Der Vorschlag des Vorstandes wird mit einer Enthaltung angenommen unter dem Vorbehalt, dass auf der Homepage noch genauer informiert wird.

Nachtrag: Die Abklärungen von Franziska Eder ergeben, dass der FSP-Mitgliederbeitrag bezahlt werden muss, solange ein Fachtitel der FSP getragen wird, dies kann auch der Beitrag für Pensionierte sein.

## **7. Statutenänderung**

Die Statuten müssen für die Aufnahme von FH-Absolventen angepasst werden. Die FSP hat dem vipp-Vorstand einen Vorschlag vorformuliert abgegeben, dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Man kann bei der FSP nur noch per Ende Jahr mit 3-monatiger Kündigungsfrist austreten. Das hat innerhalb des vipp in drei Fällen zu Missstimmung geführt. Franziska Eder schlägt vor, die Kündigungsfrist des vipp der FSP anzupassen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

## **8. Diskussion Input-Output**

Der vipp-Vorstand hat sich in einigen Vorstandssitzungen über den Input und Output des vipp Gedanken gemacht. Diese Strategiediskussion wird den Mitgliedern präsentiert und die Meinung der Mitglieder erfragt. Es entsteht eine lebhafte Diskussion und einige neue Inputs für den Vorstand zum Weiterentwickeln. Der Vorstand bleibt dran und informiert weiter.

## **9. Wahlen**

Franziska Eder dankt dem Vorstand für die Zusammenarbeit im letzten Jahr. Es sind Bestätigungs- und eine Ersatzwahl zu tätigen.

### **Vorstand / Bestätigungen**

Bestätigt für die Arbeit im Vorstand um weitere zwei Jahre werden:

1. Margareta Reinecke für Mitglieder und PR
2. Franziska Eder als Präsidentin

## **Vorstand / Ersatzwahl**

Priska Fritsche verlässt nach acht Jahren den Vorstand.  
Als neues Vorstandsmitglied wird Rosa Rumi vorgeschlagen und einstimmig mit Applaus gewählt.  
Die Arbeit von Priska Fritsche wird herzlich verdankt.

## **Rechnungsrevisorinnen / Bestätigung**

Sylvia Amstutz wird mit Applaus als Revisorin für weitere zwei Jahre bestätigt.

## **10. Mitglieder und Mutationen**

### **Neue Mitglieder**

Es werden die anwesenden Neumitglieder begrüsst:  
Stefan Reichmuth, Reto Siegenthaler, Karin Doppmann  
Irma Heller und Claudia Lieber, ebenfalls neue Mitglieder, kommen zum Apéro.  
Gabrielle Muff, David Britschgi und Dominik Wetli sind neu ordentliche Mitglieder als Fachhochschulabsolventen.

Aktuell beträgt die Zahl der vipp-Mitglieder 206.

## **11. Verleihung der Ehrenmitgliedschaft**

Auch dieses Jahr wird aufgrund seiner langjährigen Verdienste ein Mitglied zum Ehrenmitglied vorgeschlagen: Bruno Bachmann. Bruno Bachmann war der Gründungspräsident des heutigen vipp (damals noch vikjp). Die Ehrenmitgliedschaft wird mit drei Enthaltungen genehmigt. Die Laudatio erfolgt im Anschluss am Apéro, da Bruno Bachmann erst dann zu uns stossen kann.

## **12. Varia**

Markus Bründler verweist auf den 20. Bundeskongress für Schulpsychologie vom 26.-28. September 2012 in Münster/Deutschland und legt dafür Flyer auf.

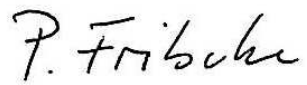
## **Termine 2012/ 2013**

Delegiertenversammlung FSP	23.Juni 2012
Präsidialkonferenz FSP	24.November 2012
vipp Samichlaus, wenn möglich in Zug	Anfang Dezember 2012

Für das Protokoll:

Luzern, 11. Mai 2012

*Priska Fritsche*  
*Aktuarin*

Handwritten signature of Priska Fritsche in black ink.

*Franziska Eder*  
*Präsidentin*

*Sonja Vogel*  
*Kassenverantwortliche*